

# SEMESTER KOMPAKT

*Wintersemester  
2025/26*

## Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Lehrstuhlvertretungen</b>	<b>3</b>
<b>Neues aus dem Fachbereich</b>	<b>4</b>
<b>Zahlen und Fakten</b>	<b>18</b>
<b>Studierendenschaft</b>	<b>20</b>
<b>Zum Schluss</b>	<b>25</b>
<b>Impressum</b>	<b>26</b>

RECHTS - UND STAATSWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT



Rechts- und Staats-  
wissenschaftliche Fakultät  
Rechtswissenschaft

# Vorwort

---

Liebe Leserinnen und Leser,

der Newsletter des Rechtswissenschaftlichen Fachbereichs informiert seit der ersten Ausgabe im Wintersemester 2015/ 2016 über das Geschehen an unserem Fachbereich. Diese Ausgabe berichtet über Seminare, Projekte und andere Veranstaltungen im vergangenen Semester und enthält daneben eine Reihe weiterer Informationen über aktuelle Entwicklungen am Fachbereich und in der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät.



Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Prof. Dr. Martin Böse

Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

# Lehrstuhlvertretungen

---

**PD Dr. Stefan Lorenzmeier** vertritt die Professur für Öffentliches Recht

**Dr. Alexander Bechtel** vertritt die Professur für Strafrecht und Strafprozessrecht

**PD Dr. Silvia Deuring** vertritt den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht der Datenwirtschaft, des Datenschutzes, der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz

# Bericht über Forschungsaufenthalt

Während des vergangenen Sommers verweilte ich als Gast am Institut für Kirchenrecht unter wissenschaftlicher Betreuung von Herrn Prof. Dr. Christian Hillgruber. Mein Forschungsaufenthalt dauerte vom 01. Juli bis zum 30. September 2025 und wurde aus Mitteln des DAAD-Programms „Marcus-Lutter-Deutsche Rechtsschule Warschau“ gefördert. Ich widmete mich vorrangig der Forschungsfragen des Schweigens des Verfassungsgebers.

Ich lebte mich sehr schnell und gut in Bonn ein. Ich wurde warm und herzlich an dem gastgebenden Institut empfangen und habe mich dort sehr wohlgefühlt. Es wurde mir angeboten, ein Apartment im Internationalen Gästehaus in Bonn-Endenich zu mieten, was ich wahrnahm und sehr wertschätzte, in einer so günstigen Lage sowie schönen Gegend einquartiert worden zu sein. Dank der „Visiting Researcher Card“ war mir ansonsten das Angebot der Mensen des Studierendenwerks zu vergünstigten Preisen zugänglich.

Während der ganzen Aufenthaltsdauer integrierte ich mich intensiv in die Gruppe von den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und dem restlichen Personal, auch außerhalb des universitären Bereichs. Es wurde mir die Möglichkeit verschafft, mich vielseitig an dem akademischen Dialog innerhalb des Instituts zu beteiligen. Ich trat sofort in den wissenschaftlichen Austausch mit Herrn Prof. Dr. Christian

Hillgruber ein. Er war bei meiner Forschung sehr hilfsbereit, immer dafür offen, meine Fragen zu beantworten und mir praktische Tipps zu geben. Er stellte auch sicher, dass ich die Universitäts- und Landesbibliothek sowie das Juristische Seminar nutzen konnte, was ich mehrmals in Anspruch nahm.

In meiner wissenschaftlichen Tätigkeit am Institut arbeitete ich überwiegend an dem Aufsatz mit dem vorläufigen Titel: *Is Silence Golden Indeed? Constitutional Silence as an Interpretative Argument*, der künftig bei einer der Fachzeitschriften im Bereich des Verfassungsrecht einzureichen ist. Darüber hinaus sammelte ich zahlreiche Materialien und die notwendige Literatur, die mir bei der Ausfertigung von einem Beitrag zum Rotationsprinzip: *rotation principle* nützlich sein werden. Dieser Beitrag wird bald in *Max Planck Encyclopedia of Comparative Constitutional Law (MPECCoL)* veröffentlicht, da ich schon als dessen Verfasser beauftragt wurde.

Ich bin mir sicher, dass mein Gastforschungsaufenthalt am Institut für Kirchenrecht zu meiner akademischen Entwicklung sehr viel beitrug und nun die Umsetzung meiner weiteren Forschungspläne ermöglichen wird. Ich nahm jede Gelegenheit in Anspruch, ein starkes Interesse an dem deutschen Rechtssystem zu entwickeln sowie meine interkulturellen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu erweitern. Auf jeden Fall werde ich die

# Bericht über Forschungsaufenthalt

---

spannende Zeit in Bonn lange im Gedächtnis behalten und mich mehrmals daran erinnern.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Herrn Prof. Dr. Christian Hillgruber für seine unschätzbare wissenschaftliche und sonstige Unterstützung, die er mir leistete, sowie bei der Universität Bonn, die mir ein Fellowship aus Mitteln des DAAD gewährte, durch das mein dreimonatiger Gastforschungsaufenthalt am Institut für Kirchenrecht gefördert wurde. Ich freue mich sehr darüber, dass ich die neue Erfahrung in Deutschland machen konnte, was mir immer viel wert ist, und hoffe auf den auch in der Zukunft andauernden wissenschaftlichen Austausch.

---

Dr. Dominik Lukowiak, LL.M. (HU Berlin)  
Lehrstuhl für Verfassungsrecht  
Fakultät für Recht und Verwaltung  
Universität Warschau (Polen)

## 2. Platz beim Moot-Court am BSG

Im Mai 2025 begannen die Vorbereitungen für den erstmals ausgetragenen Moot-Court am Bundessozialgericht in Kassel. Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde dabei von Nivachini Amirthalingam, Annika Flamme und Tim Munoz Andres vertreten. Betreut wurde das Team von Prof. Dr. Stefan Greiner und Dr. Ansgar Kalle. Wertvolle praxisnahe Unterstützung erhielt es darüber hinaus von Rechtsanwältin Bettina Schmidt.

Gegenstand des Wettbewerbs war das Berufungsverfahren zu einem Fall aus dem Recht der gesetzlichen Rentenversicherung. Ein Vater stellte im Jahr 2019 einen Antrag auf Feststellung von Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten für seinen im Februar 2005 geborenen Sohn. Er machte geltend, diesen gemeinsam mit seiner Ehefrau erziehen zu haben. Die Deutsche Rentenversicherung Westfalen lehnte diesen Antrag mit der Begründung ab, eine fristgerecht eingereichte übereinstimmende Erklärung beider Eltern liege nicht vor. Da die maßgebende Frist zwischenzeitlich verstrichen sei, könnten die Eltern die Erklärung auch nicht rückwirkend abgeben. Der hiergegen mit dem Vorbringen, die Rentenversicherung habe ihn nicht über seine Rechte informiert, gerichtete Klage des Vaters wurde durch das Sozialgericht Münster als unbegründet abgewiesen. Der Fall verband sozialrechtliche Besonderheiten mit allgemeinen prozessualen Fragestellungen und erforderte darüber hinaus ver-

fassungsrechtliche Erwägungen.

Nach Veröffentlichung des Falls durch das Bundessozialgericht im Mai 2025 arbeitete sich das Bonner Team umfassend in die dem Fall zu Grunde liegenden Probleme des Rentenversicherungsrechts ein. Auf Grundlage der gefundenen Ergebnisse fertigen die Studierenden sowohl eine Berufungsschrift für den Kläger als auch eine Berufungserwiderung für die beklagte Rentenversicherung an. Nach Einreichung der Schriftsätze im Oktober 2025 begann das Team der Universität Bonn umgehend mit der Vorbereitung auf die mündliche Verhandlung. Die Rollenverteilung für die mündliche Verhandlung vor dem Bundessozialgericht wurde mittels Losverfahrens bestimmt und den Teams einen Monat im Voraus bekanntgegeben. Zeitgleich erhielten die Teams Zugriff auf die Schriftsätze der Teams der anderen Universitäten.

Das Finale des ersten Moot-Courts im Sozialrecht fand am 14. Januar 2026 vor dem Bundessozialgericht in Kassel statt. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des Bundessozialgerichts, Dr. Christine Fuchsloch, plädierten die Studierenden vor einer Jury aus Richterinnen und Richtern des Bundessozialgerichts. Das Bonner Team trat in der Verhandlung auf Beklagtenseite gegen das Team der Universität Göttingen in der Klägerrolle an. Besonders eindrucksvoll war zu beobachten, wie die Teams - je nach zugewiesener Rolle - ihre Argumentation differen-

## 2. Platz beim Moot-Court am BSG

---

ziert entwickelten und rechtlich unterschiedlich akzentuierten. Die Verhandlungen gestalteten sich entsprechend anspruchsvoll, lebendig und außerordentlich lehrreich.

Das Finale des Moot-Courts endete mit der Verkündung der Ergebnisse. Das Bonner Team wurde für seine Leistung mit dem zweiten Platz im Gesamtwettbewerb ausgezeichnet. Die Juroren begründeten ihre Entscheidung mit dem professionellen Auftreten, der präzise auf den Klägervortrag abgestimmten Beklagten-erwiderung sowie einer überzeugend abgestimmten Teamleistung. Neben der Auszeichnung durften sich die Mitglieder der drei besten Teams über großzügige Buchpreise freuen.

Das Bonner Team dankt Prof. Dr. Greiner, Dr. Kalle und Rechtsanwältin Bettina Schmidt herzlich für die Betreuung und den bereichernden fachlichen Austausch. Ein besonderer Dank gilt auch den verantwortlichen Richterinnen und Richtern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundessozialgerichts für die Organisation des großartigen Wettbewerbs und die äußerst gelungene Gestaltung des gesamten Verhandlungstags.

Die Teilnahme war eine wertvolle Erfahrung und damit uneingeschränkt empfehlenswert.

# Wie der Nationalsozialismus das GG prägt

Am 29. Januar 2026 war Prof. Dr. Gabriele Britz (Universität Frankfurt), Richterin des Bundesverfassungsgerichts a. D., im Rahmen der „Verfassungstheoretischen Gespräche BO/BN“ zu Gast im Juridicum. Die Wahl ihres Themas „Die ‚gegenbildlich identitätsprägende Bedeutung‘ des Nationalsozialismus für das Grundgesetz“ sorgte – insbesondere vor dem Hintergrund des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar sowie der medial präsenten Gedenkstunde am darauffolgenden Tag mit Tova Friedman im Bundestag – für einen sehr gut besuchten Hörsaal F.

In ihrem Vortrag erläuterte Britz die methodischen Hintergründe einschlägiger Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, die sich vom Nationalsozialismus klar abgesetzt hätten, und fragte nach den Implikationen für die „Selbstwirksamkeit“ der Verfassung. Schon aus Respekt vor den Opfern des Nationalsozialismus warnte sie davor, die gegenbildliche Identitätsprägung als Argument methodisch unterreflektiert oder gar beliebig in Stellung zu bringen. Auch wenn das Grundgesetz in eindringlicher Abkehr vom Nationalsozialismus geschrieben worden sei, müsse der entstehungsgeschichtliche Hintergrund bei der konkreten Interpretation einzelner Vorschriften stets berücksichtigt werden. Die anschließende, sehr rege Diskussion arbeitete u. a. die Bedeutung des Vortrags im Kontext eines weltweiten „Democratic Backsliding“ noch einmal greifbar heraus.

Die Vortragsreihe „Verfassungstheoretische Gespräche BO/BN“ wurde von Prof. Dr. Julian Krüper und Prof. Dr. Heiko Sauer ins Leben gerufen. Als Forum für verfassungstheoretischen Austausch findet sie einmal im Semester abwechselnd an der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Bonn statt. Für den nächsten Vortrag am 17. Juni 2026 in Bochum wird Prof. Dr. Pascale Cancik von der Universität Osnabrück zu Gast sein.

---

Helena Alcantara  
Lehrstuhl für deutsches und europäisches  
Verfassungs- und Verwaltungsrecht

# Panel Discussion: Role of Precedents

## Report on the Panel Discussion “The Role of Precedents in Final Appeal Proceedings: Germany, Israel, USA”

On 20 January 2026, an international panel discussion entitled “The Role of Precedents in Final Appeal Proceedings” was held at the Bonn offices of the German law firm Redeker Sellner Dahs. The event attracted more than 90 participants, who attended both in person and online via Microsoft Teams, reflecting considerable interest in comparative approaches to precedents in final appeal proceedings.

The discussion was opened with welcoming remarks by Elmar Esser, Chairman of the German-Israeli Lawyers’ Association (DIJV). The event was subsequently moderated by Professor Dr. Matthias Weller, Mag. rer. publ., on behalf of the German-American Lawyers’ Association (DAJV) and the University of Bonn, together with Professor Dr. Peter-Andreas Brand, partner at Redeker Sellner Dahs.

Three distinguished speakers presented perspectives from their respective legal systems. Dr. Thomas von Plehwe, attorney admitted to the Bar of the German Federal Court of Justice, outlined the role of precedents in German civil procedure. Professor Barak Medina, holder of the Landecker-Ferencz Chair at the Hebrew University of Jerusalem, addressed the Israeli legal system. The Common Law

perspective of the United States was presented by Professor Russell A. Miller, J.B. Stombock Professor of Law at Washington & Lee School of Law.

The presentations demonstrated that, notwithstanding their differing legal traditions, the three jurisdictions share notable



similarities regarding the practical significance of precedents. While precedents have long been a defining feature of Common Law systems, recent legislative developments in Germany likewise indicate a growing guiding effect of higher-court decisions, particularly through the introduction of a formal “precedent procedure” (“Leitentscheidungsverfahren”), which reflects elements of the principle *stare decisis et non quieta movere*.

The presentations were followed by a panel discussion, during which the speakers further explored their theses and enga-

# Panel Discussion: Role of Precedents

---

ged in dialogue with the audience. The opportunity for questions and comments from participants contributed to a lively and substantive exchange. The event concluded with a reception accompanied by refreshments, where participants had the opportunity to continue discussions and network. Overall, the event proved to be a valuable contribution to a comparative-law dialogue between different jurisdictions at a time when multilateralism is increasingly being called into question.

Sincere gratitude is extended to all speakers and participants, almost 60 on site and more than 30 online, for their valuable contributions and active engagement, as well as to everyone involved in organizing and hosting the event for their essential support in making the panel discussion a success.

---

Prof. Dr. Matthias Weller  
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-  
Professor für Bürgerliches Recht, Kunst- und  
Kulturgutschutzrecht  
Institut für deutsches und internationales  
Zivilverfahrensrecht  
Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität

# Die Arbeit der Sekretariate am Fachbereich

Am 22. Januar 2026 fand die jährliche Vollversammlung der Sekretariate am Fachbereich Rechtswissenschaft statt. Rund 40 Kolleginnen und Kollegen nahmen im Fakultätszimmer sowie per Zoom an der Sitzung teil. Dieses Treffen bot nicht nur Raum für Austausch und Information, sondern auch Anlass, einmal bewusst innezuhalten und die Arbeit jener sichtbar zu machen, die den Fakultätsalltag maßgeblich mittragen: unsere Sekretariate.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sekretariaten übernehmen eine wichtige Funktion im laufenden Betrieb des Fachbereichs. Sie sind oft die ersten Ansprechpersonen für Studierende, Lehrende und externe Kontakte. Sie koordinieren Abläufe, behalten Fristen im Blick und sorgen dafür, dass Lehre und Forschung organisatorisch reibungslos funktionieren. Ohne diese verlässliche Unterstützung würde vieles im universitären Alltag schlicht nicht laufen.

Neben den klassischen administrativen Aufgaben leisten die Kolleginnen und Kollegen auch einen entscheidenden Beitrag bei aktuellen digitalen Veränderungen. Themen wie der Homepage-Relaunch, die Migration der E-Mail-Postfächer, die Arbeit mit BASIS/ EXA oder weitere technische Umstellungen werden in hohem Maße von ihnen umgesetzt. Diese Aufgaben werden zusätzlich zum laufenden Tagesgeschäft übernommen.

Die Tätigkeit in einem Sekretariat am Fachbereich Rechtswissenschaft ist durch ein breites Aufgabenspektrum geprägt. Sie erfordert Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit und ein gutes Verständnis für die Abläufe an der Universität Bonn. Damit leisten die Sekretariate einen kontinuierlichen Beitrag zur Funktionsfähigkeit des Fachbereichs.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen!

---

Anna Scherf  
Leiterin Fachbereichsmanagement  
Rechtswissenschaft

# Gastvorlesung zum Amt des Bürgermeisters

Es war mir eine große Freude, Herrn Folke große Deters als Gastdozent in meiner Vorlesung Kommunalrecht zu begrüßen. Mit seinem kommunaljuristischen Wirken für den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, den Bürgermeister von Hennef und die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn in den vergangenen acht Jahren brachte Folke große Deters einen Erfahrungsschatz mit, mit dem die Veranstaltungseinheit zum Amt des Bürgermeisters nur abwechslungs- und lehrreich gelingen konnte.

Folke große Deters vermittelte Theoreti-

meinde“ und „Arme und Beine der Gemeinde“ – machten darüber hinaus vieles eingängig.

Unter all den zuträglichen Praxisbezügen kam das juristische Handwerkszeug durch die Bank weg zur Anwendung: Fol-



Foto: © Kristina Isabel Schmidt

sches zum Bürgermeisteramt eingekleidet in praktisches Erfahrungswissen. Das machte die Inhalte wunderbar anschaulich. So erklärte er die Funktionen des Bürgermeisters und seine Zuständigkeiten vielfach mit aktuellen Beispielen aus der hiesigen Kommunalpolitik, wie etwa der medienwirksamen Diskussion der verkehrlichen Nutzung der Adenauerallee. Bildliche Beschreibungen, beispielsweise im Zusammenhang mit der Abgrenzung zum Gemeinderat – „Gehirn der Ge-



Foto: © Kristina Isabel Schmidt

ke große Deters drängte auf treffsichere Normenarbeit, klare Auslegungen und begründete Argumentationen. Besonders schön war es zu beobachten, dass die Studierenden aktiv und kontinuierlich mitarbeiteten. Durch mitunter fordernde Nachfragen ließen sie sich nicht beirren, sondern ernteten Lob und Anerkennung für überzeugende Antworten.

Wie motivierend sich die Gastvorlesung ausgewirkt hat, durfte ich in der darauffolgenden Woche erfahren: Auf die Fallbearbeitungseinheit zum Amt des Bürger-

# Gastvorlesung zum Amt des Bürgermeisters

---

meisters hatten sich die Teilnehmenden so gut vorbereitet, dass die 90 Minuten genauso schnell verflogen wie die Zeit mit Folke große Deters sieben Tage zuvor.

An die außergewöhnliche Vorlesungseinheit und die positive Resonanz erinnere ich mich sehr gerne und danke Herrn Folke große Deters herzlich für seinen Besuch im Hörsaal!

---

AkadR a.Z. Kristina Isabel Schmidt

# Auftakt für Justitia Junior

Mit **Justitia Junior** startete im Wintersemester 2025/26 am Fachbereich Rechtswissenschaft ein Veranstaltungsprogramm, das Studentinnen im Studium und auf dem Weg in die juristische Berufspraxis stärken und begleiten soll. Geleitet wird es von den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten mit dem etablierten Justitia-Programm, welches sich an Frauen ab dem Ende des Studiums richtet. Die Veranstaltungen finden alle zwei bis drei Monate statt und greifen verschiedenen Themen auf, die gerade Studentinnen während des Jurastudiums betreffen. Dazu gehören etwa Tipps zur erfolgreichen Gestaltung des Jurastudiums, Einblicke in verschiedene Karriereperspektiven, Angebote rund um Mental Health sowie der Austausch mit weiblichen Role Models. Weitere Themenvorschläge, insbesondere seitens der Studierenden sind jederzeit herzlich willkommen!

Den Auftakt bildete im **November 2025** die Veranstaltung „Einfach nur Glück gehabt? Imposter-Syndrom im Jurastudium.“ In einem Interview berichtete Frau Prof. Dr. Gössl von ihren Selbstzweifeln während des Studiums und im Berufsleben. Anschließend hatten die zwischen 25 und 30 Teilnehmerinnen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Fragen zu stellen und sich über eigene Erfahrungen sowie Tipps und Strategien auszutauschen.

Im **Januar 2026** folgte der Workshop „Zwischen Anspruch und Belastung – Leistungsdruck im Jurastudium“ mit Frau Dr. Juliane Lorenz. Sie erläuterte, wie sich sowohl eigene als auch der Umgang mit den Erwartungen anderer auf das persönliche Wohlbefinden auswirken können, und gab wertvolle Impulse, um auf gesunde Weise auf Leistungsdruck zu reagieren.

In Vorbereitung auf den Karrieretag Rechtswissenschaft am **12. und 13. Mai** bietet Justitia Junior im April und Mai zwei verbundene Veranstaltungen zum Thema „Kontakte knüpfen. Eindruck hinterlassen. Karrieregespräche während des Studiums“ an. Eingeladen werden weibliche Role Models aus verschiedenen juristischen Berufsfeldern.



© Fachbereichsmanagement Rechtswissenschaft

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf Instagram **@justitia.junior** oder über den E-Mail-Verteiler: [https://listen.uni-bonn.de/wws/subscribe/justitia.junior?previous\\_action=info](https://listen.uni-bonn.de/wws/subscribe/justitia.junior?previous_action=info)

Erreichbar ist das Team außerdem per E-Mail unter [justitia.junior@jura.uni-bonn.de](mailto:justitia.junior@jura.uni-bonn.de)

Dr. Kerstin Petersen  
FFA, Rechtsterminologien

# Wechsel der Studienkoordination L&E

Zum Jahreswechsel hieß es für den Studiengang Law and Economics Abschied nehmen: Nach über fünf Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit verabschiedeten wir unsere Studienkoordinatorin Isabelle von Kalm, ass. Iur. Sie leitete zudem die CASTLE-Geschäftsstelle und das Prüfungsamt Law and Economics.

Bei den Studierenden war Frau von Kalm für ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft sehr geschätzt. Mit verschiedensten Anliegen wandten sich daher sehr gerne und regelmäßig Studierende in einem persönlichen Beratungsgespräch an Frau von Kalm. Auch Kolleginnen und Kollegen schätzten ihre offene Art und kooperative Zusammenarbeit. Vor allem bei der erfolgreichen Reakkreditierung des Studiengangs Law and Economics im Jahr 2025 und der parallelen Erarbeitung der neuen Prüfungsordnung 2025 wirkte Frau von Kalm maßgeblich mit. Im Rahmen des Ausstandes im Seminarraum des Instituts für Handels- und Wirtschaftsrecht würdigte Herr Prof. Dr. Zimmer die Arbeit mit und von Frau von Kalm. Bei Kaffee und Kuchen gab es Gelegenheit für persönliche Gespräche und einen Rückblick auf die gemeinsame Zeit.

Wir bedanken uns herzlichst für die gute Zusammenarbeit und die vielen schönen Momente. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Frau von Kalm nur das Beste, vor allem Gesundheit und viel Freude.

Als neuen Studienkoordinator durften wir Herrn Ulf-Henning Willée, M.A. M.Ed. begrüßen. Herr Willée kommt von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn zu uns und übernimmt nun die Leitung der CASTLE-Geschäftsstelle sowie des Prüfungsamtes Law and Economics.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

---

Center for Advanced Studies in Law and  
Economics (CASTLE)

# Zeugnisverleihung Law & Economics 2025

Am 21. November 2025 fand erneut die jährliche Zeugnisverleihung des Studiengangs Law and Economics statt. Die Absolvent:innen konnten mit ihren Freund:innen und Familien sowie Gästen der Fakultät die Zeugnisse entgegennehmen und ihren Bachelorabschluss in einem festlichen Rahmen gebührend feiern.

Frau Olivia Brodbeck gab in ihrer Absolventenrede wertvolle Einblicke in die Höhen und Tiefen, die der Studienalltag mit sich bringt und in das Zusammenwachsen des Absolventenjahrgangs. Besonders das Mentor:innenprogramm des Studiengangs hat den besonderen Zusammenhalt in dieser Kohorte gefestigt - das gemeinsame Lernen und der Austausch untereinander hat den Erfolg auch ermöglicht.

Der Dekan der Fakultät, Herr Prof. Böse, überreichte den Absolvent:innen die Zeugnisse und verwies in seiner Ansprache u.a. auf das Gemeinschaftsstiftende eines gemeinsamen interdisziplinären Studienziels. Zusammen mit ihm sowie dem Studiengangsleiter Prof. Daniel Zimmer, Frau Prof. Svenja Hippel (Prof.in für Rechtsökonomie) und Herrn Prof. Stefan Greiner (Prüfungsausschussvorsitzender L&E) ließen die Absolvent:innen und die Geschäftsstelle des CASTLE den Festakt mit Sekt und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Das CASTLE-Team gratuliert allen Absolvent:innen ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihren weiteren Weg!

---

Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)



Foto: © Merit Intveen

# Vortragsreihen CASTLE

Das Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE), als eine interdisziplinäre Forschungseinrichtung, veranstaltet in jedem Semester zwei Vortragsreihen in dem interdisziplinär aufgestellte Forschungsergebnisse vorgetragen werden: das Kolloquium Recht und Ökonomie und den ECONtribute LawEcon Workshop.

Während das Kolloquium internen Wissenschaftler:innen die Möglichkeit bietet, ihre Forschungsergebnisse vorzutragen, referieren externe Forscher:innen im Rahmen des ECONtribute LawEcon Workshops. Letzteres ist dabei eines der Forschungsseminare des Exzellenzclusters ECONtribute: Markets & Public Policy. Die Vortragsreihen werden von Forscher:innen beider Fachbereiche aus der Fakultät für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Bonn organisiert. In regelmäßigen Abständen werden Vorträge zu aktuellen Themen in der Law and Economics-Forschung gehalten:

Zeit: Mittwoch, 12:15 Uhr Ort: Juridicum, Raum 1.016 (Seminarraum des Instituts für Handels- und Wirtschaftsrecht, Westturm, 1.OG).

Im Wintersemester 2025/26 gelang es neben nationalen und Wissenschaftler:innen aus den umliegenden Nachbarstaaten (u.a. die Schweiz und die Niederlande), erneut auch einen renommierten Wissenschaftler aus den USA zu gewinnen: Abraham Wickelgren von der University of Texas trug am 6. Oktober 2025

zum Thema „The Deterrent Effect of Type 1 Errors“ vor.

Die Vorträge sowie die lebendige und anregende Diskussion machen Lust auf weitere spannende rechtsökonomische Themen. Im Sommersemester geht es daher weiter - wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörer:innen!

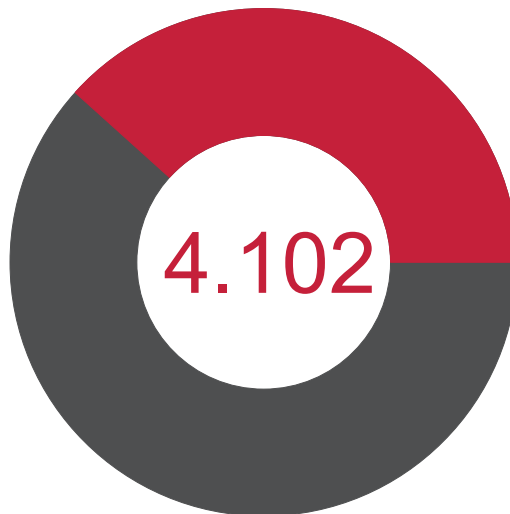
---

Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE)

# Studierende

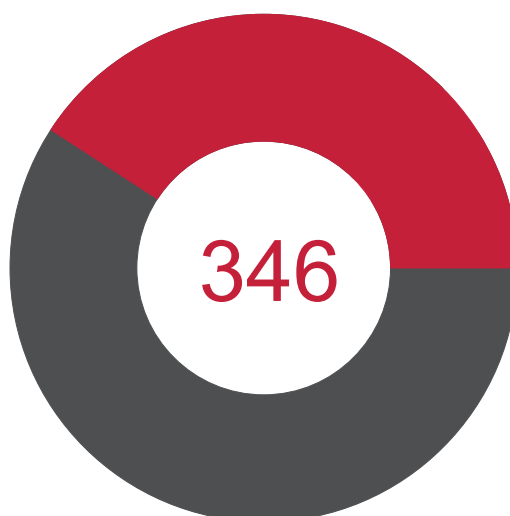
## Studierende im Wintersemester 2025/26

Staatsexamen



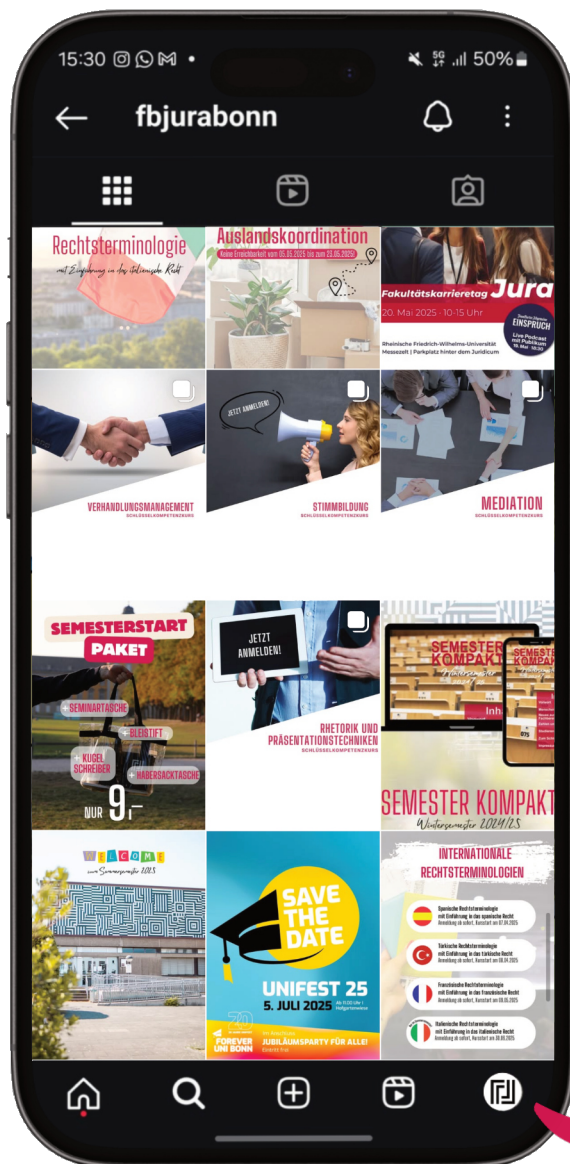
## Studienanfänger:innen im Sommersemester 2025

Staatsexamen



Studentinnen Studenten

# Instagram



Der Fachbereich Rechtswissenschaft konnte auch im Wintersemester 2025/26 seine Reichweite auf der Plattform Instagram vergrößern.

Beiträge: **493**

Abonnt:innen: **2.797**

# Studentische Gruppen

## Die Fachschaft Jura:

E-Mail: [fs@jura.uni-bonn.de](mailto:fs@jura.uni-bonn.de)

Homepage: [www.fsjurabonn.de](http://www.fsjurabonn.de)

Instagram: [@fsjurabonn](https://www.instagram.com/fsjurabonn)



## ELSA Bonn:

E-Mail: [info@elsa-bonn.de](mailto:info@elsa-bonn.de)

Homepage: [www.elsa-bonn.de](http://www.elsa-bonn.de)

Instagram: [@elsa\\_bonn](https://www.instagram.com/elsa_bonn)

Facebook: [facebook.com/ELSABonn](https://www.facebook.com/ELSABonn)



## FFA Connect:

E-Mail: [info@ffaconnect.de](mailto:info@ffaconnect.de)

Facebook: [facebook.com/ffaconnectbonn](https://www.facebook.com/ffaconnectbonn)



## Law Clinic Bonn/ Düsseldorf:

E-Mail: [info@lawclinic.de](mailto:info@lawclinic.de)

Facebook: [www.lawclinic.de](http://www.lawclinic.de)



## Bonn Negotiators:

E-Mail: [info@bonn-negotiators.de](mailto:info@bonn-negotiators.de)

Instagram: [@bonn\\_negotiators](https://www.instagram.com/bonn_negotiators)

LinkedIn: [www.linkedin.com/company/bonn-negotiators](https://www.linkedin.com/company/bonn-negotiators)



# Studentische Gruppen

## **Bonner Rechtsjournal:**

E-Mail: [herausgeber@bonner-rechtsjournal.de](mailto:herausgeber@bonner-rechtsjournal.de)

Homepage: [www.bonner-rechtsjournal.de](http://www.bonner-rechtsjournal.de)

Instagram: [@bonner-rechtsjournal](https://www.instagram.com/bonner-rechtsjournal)



## **Arbeitskreis Kritischer Jurist\*innen:**

E-Mail: [akjbonn@uni-bonn.de](mailto:akjbonn@uni-bonn.de)

Instagram: [@akjbonn](https://www.instagram.com/akjbonn)

Facebook: [facebook.com/akjbonn](https://www.facebook.com/akjbonn)

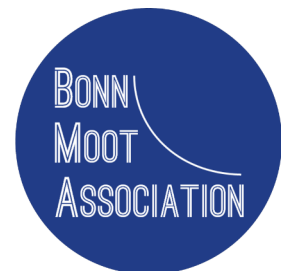


## **Bonn Moot Association (BMA):**

E-Mail: [bonnmootassociation@gmail.com](mailto:bonnmootassociation@gmail.com)

Instagram: [@bonnmootassociation](https://www.instagram.com/bonnmootassociation)

Facebook: [facebook.com/akjbonn](https://www.facebook.com/akjbonn)



## **Refugee Law Clinic e.V.:**

E-Mail: [info@rlcbonn.de](mailto:info@rlcbonn.de)

Instagram: [@refugeelawclinicbonn](https://www.instagram.com/refugeelawclinicbonn)

Homepage: [www.rlcbonn.de](http://www.rlcbonn.de)



# Promotionen

---

## Öffentliches Recht

**Planung im Klimaschutz - Eine rechtliche Systematisierung, Einordnung und Bewertung der Klimaschutzplanung im Mehrebenensystem**

Oberbrinkmann, Teresa / Prof. Dr. Shirvani

**Datenübermittlung des Verfassungsschutzes zum administrativen Rechtsgüterschutz. Eine verfassungsrechtliche Untersuchung**

Wallrath, Till Bastian Dieter / Prof. Dr. Hillgruber

**Jurist zwischen den Zeiten - Ernst Friesenhahn (1901-1984)**

Stötzel, Max / Prof. Dr. Hillgruber

**Elastizität des Preisstabilitätsbegriffs - Die Rechtfertigung von Markteingriffen der Europäischen Zentralbank**

Schulze, Moritz Friedrich / Prof. Dr. Dr. h.c. Matthias Herdegen

**Tierschutzrecht: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Eine kritische Analyse des Tierschutzrechts am Beispiel des Versuchstierschutz**

Hasenau, Barbara Maria / Prof. Dr. Dr. Spranger

**Umgangene Legislative: Strategische Prozessführung im Lichte grundgesetzlicher Gewaltenteilung**

Nguyen, Dai Anh Nam Tim / Prof. Dr. Dr. Di Fabio

## Zivilrecht

**Der Ausweis von Verträgen über Softwarebereitstellung und -anpassung in der Handels- und Steuerbilanz**

Schiffer, Miriam / Prof. Dr. Hüttemann

**Persönlichkeitsschutz im Metaversum. Die Wirkung ziviler Persönlichkeitsrechte in avatarbasierten virtuellen Welten**

Kern, Michael Peter Josef Bruno / Prof. Dr. Specht-Riemenschneider

# Promotionen

---

**„Fair and just“? Der Umgang mit „Nazi-looted art“ im Vereinigten Königreich**

Dorn, Annika Theresa / Prof. Dr. Weller

**Die Großkanzlei. Deregulierung der Anwaltschaft durch die Bastille-Beschlüsse des BVerfG**

Michels, Sebastian / Prof. Dr. Schmoeckel

**Das Cuius scintia potius spectanda sit: Wissenszurechnung im klassischen römischen Recht**

Schön, Caroline Franziska / Prof. Dr. Schermaier

**Richterliche Verantwortung und Künstliche Intelligenz - Zur Abgrenzung zwischen unzulässiger Ersetzung und zulässiger Unterschätzung des menschlichen Richters**

Köhler, Moritz Christoph Gaetano / Prof. Dr. Thüsing

**Der Pastiche. Ein schwieriger Rechtsbegriff**

Schmidt, Jost Leo / Prof. Dr. Specht-Riemenschneider

**Sanktionierte Schiedsparteien. Schiedsverfahren im Anwendungsbereich der Sanktionsverordnungen der Europäischen Union**

Gerl, Daniel Henry / Prof. Dr. Weller

**Zur Entstehung der Wissenschaftsfreiheit - Über die Entstehungsgeschichte der Lehr- und Forschungsfreiheit des Wissenschaftlers von den akademischen Privilegien im Mittelalter bis zu ihrer ersten verfassungsrechtlichen Verankerung**

König, Leopold Maximilian / Prof. Dr. Schmoeckel

**Fakultative Öffnungsklausel des Art. 23 DS-GVO – Möglichkeiten und Herausforderungen der nationalen Umsetzung: Eine Analyse der rechtlichen und praktischen Implikationen am Beispiel der Gesundheitsdatenverarbeitung**

Loke, Clemens / Prof. Dr. Thüsing

# Promotionen

---

## Strafrecht

**Alterskriminalität: Eine Untersuchung für Erfassung und Analyse des sozialen Phänomens im Vergleich zu Korea**

Mun, Changguk / Prof. Dr. Verrel

**Hiérarchie du ministère public et politique pénale étude du droit français à la lumière du droit allemand**

(Cotutelle mit der Universität Strasbourg)

Hlil-Amesland, Amélie / Prof. Dr. Stuckenberg

**Der Statuswandel des Handlungsobjekts. Zugleich ein Beitrag zu den semantischen Grundlagen der Tatbestandsmäßigkeit bei den Erfolgsdelikten**

Contesse Singh, Javier Felipe / Prof. Dr. Dr h.c. mult. Kindhäuser

**Verhältnismäßigkeit der Fortdauer einer Unterbringung in der forensischen Psychiatrie – Eine Untersuchung der Verhältnismäßigkeitsnovelle des Jahres 2016**

Booß, Florian / Prof. Dr. Verrel

**Grundlagen Recht auf den Tod. Staatlicher Paternalismus beim Betäubungsmittelsuizid**

Amos, Maximilian / Prof. Dr. Verrel

# Newsletter

---

## Schreiben Sie uns!

Schicken Sie uns gerne wieder Ihr Feedback, Ihre Anregungen und Beiträge für unsere nächste Ausgabe zu: [pr@jura.uni-bonn.de](mailto:pr@jura.uni-bonn.de)

Die Redaktion

## Abonnement des Newsletters

Abonnieren Sie jetzt das Semester Kompakt und verpassen Sie keine Ausgabe mehr:

<https://www.jura.uni-bonn.de/organisation/fachbereichsmanagement/newsletter>



# Impressum

---

## **Herausgeber**

Fachbereich Rechtswissenschaft  
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät  
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn  
[www.jura.uni-bonn.de](http://www.jura.uni-bonn.de)

## **Verantwortlicher im Sinne des Presserechts**

Prof. Dr. Martin Böse, Dekan

## **Redaktion**

Sabine Albert-Brady, Cenk Baumann, Merit Intveen

## **Layout**

Paul Tresp, Cenk Baumann

## **Bildhinweise**

Siehe Bildunterschrift

## **Redaktionsschluss**

10.04.2026

## **Erscheinungsweise**

Einmal im Semester

## **Kontakt**

Fachbereichsmanagement Rechtswissenschaft  
Adenauerallee 24-42  
53113 Bonn  
[pr@jura.uni-bonn.de](mailto:pr@jura.uni-bonn.de)

